

Titel der Drucksache: <b>Vorkehrungen für Stromausfälle</b>	Drucksache <b>1820/22</b>  öffentlich
--	---

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.10.2022	öffentlich

### Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aus Sicht von vielen Experten gilt es als überwiegend wahrscheinlich, dass es in den nächsten Monaten zu (massiven) Stromausfällen kommen wird. Diese können von kurzer Dauer sein, aber auch über mehrere Tage anhalten.

Sofern es zu einem Zusammenbruch der Stromversorgung (insbesondere im Winter) kommt, fallen alle lebenswichtigen Versorgungseinrichtungen aus (Wasser, Heizung, Tanken, Einkaufen, Kommunikation, Patienten Versorgung).

Diverse Krisenszenarien von anderen staatlichen Einrichtungen gehen in so einem länger andauernden Fall u. a. von schweren Unruhen aus und haben vorgesorgt wie z. B. Koblenz (<https://www.welt.de/wirtschaft/plus241486117/Koblenz-Vier-Tage-ohne-Strom-eine-Stadt-ruestet-sich-fuer-den-Blackout.html>).

Daher habe ich folgende Fragen:

1. Welche quantitativen Vorkehrungen (Kraftstoffdepots, Großheizungen, Wassertanks, Generatoren, Unterkünfte, Verpflegung, Medikamente, etc.) hat die Stadt Erfurt für einen länger andauernden Stromausfall getroffen?
2. Gibt es in der Landeshauptstadt einen Notfallplan wie die lebenswichtige Infrastruktur und die Kommunikation (Sirenen, Lautsprecher, etc.) mit der Bevölkerung in so einem Szenario sichergestellt werden soll?

3. Sofern die Beantwortung der Frage eins und zwei darauf hinaus laufen sollte, dass es keine entsprechenden Vorkehrungen gibt, möchte ich gerne wissen, ob Sie als Oberbürgermeister kurzfristig ein Expertengremium einberufen werden um auf entsprechende Szenarien vorbereitet zu sein.

---

#### Anlagenverzeichnis

---

12.10.2022, gez. Frings

---

Datum, Unterschrift